

Jahresbericht pro 1934 = Rapport annuel de 1934

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **8 (1935)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht pro 1934

Mit einiger Genugtuung können wir wiederum auf das abgelaufene Berichtsjahr zurückblicken; es brachte uns neue Erfolge und Anerkennungen. Über die einzelnen Unternehmungen mag das folgende gesagt sein: Am größten war unsere Tätigkeit in der nordwestlichen Schweiz, im burgenreichen Basler und Solothurner Jura. Dort befaßten wir uns mit der Erhaltung der Ruinen Pfeffingen, Waldenburg, Bottmingen und der mittleren Burg auf dem Wartenberg bei Muttenz. Wir verweisen auf den Spezialbericht über diese Objekte in letzter Nummer unserer „Nachrichten“ (S. 85). Ferner sei der Ausbau der Ruine Rotberg zu einer Jugendburg genannt, worüber in Nr. 6 des letzten Jahrgangs unserer Zeitschrift (S. 71 ff.) eingehend berichtet ist.

San Vittore, im Misox, Graubünden. Die im letzten Jahresbericht erwähnten Sicherungsarbeiten konnten bis jetzt noch nicht ausgeführt werden, weil die notwendigen Gelder noch nicht beisammen sind. Die Arbeiten sind nun für 1935 vorgesehen.

Pontresina. Graubünden. Sünfackiger Turm, Spaniola genannt. Die Erhaltung dieses interessanten Zeugen aus der Vergangenheit des Engadins ist durchgeführt worden. Wir werden in einer nächsten Nummer unserer „Nachrichten“ über die von Max Alioth in St. Moritz geleiteten Arbeiten besonders berichten.

Liebenfels, bei Mammern, Thurgau. Die Burg, von der ein Teil im Sommer 1934 abgebrannt ist, ist unter unserer Leitung durch die Besitzerin, Frau Bebié wieder hergestellt worden. (Vgl. Nachrichten, letzte Nummer.)

Ehrenfels, Burgruine im Domleschg. Im Berichtsjahr sind alle notwendigen Sicherungsarbeiten an den alten Mauern vorgenommen worden, außerdem wurde der alte überwölbte Zugang zum Palas wieder hergestellt und die neue Aufgangstreppe vom Hof zum Palas ausgeführt. Ferner konnte mit Hilfe der Gemeinde Sils ein Zufahrtsweg zur Burg erstellt werden. Die Burg soll bekanntlich als zweite Jugendburg in der Schweiz (neben Rotberg im Kanton Solothurn) Verwendung finden, es ist zu hoffen, daß im Jahre 1935 weitere Geldmittel die Fortsetzung der begonnenen Arbeiten und deren Vollendung ermöglichen. Das Gesamtergebnis der bisher für die Jugendburg Ehrenfels eingegangenen freiwilligen Beiträge beträgt bis Ende Dezember 1934 insgesamt Fr. 22 109.70.

Rapport annuel de 1934

C'est avec un sentiment de satisfaction que nous pouvons jeter un coup d'œil en arrière sur notre activité durant l'année écoulée qui nous apporta de nouveaux succès ainsi que de nouvelles reconnaissances. Le gros de notre activité s'est donné dans le Jura Bernois et Soleurois, riche en anciens châteaux. Nous y avons travaillé aux ruines de Pfeffingen, Waldenburg, Bottmingen et du Wartenberg, près Muttenz. Nous renvoyons aux rapports spéciaux dans les derniers numéros de notre Revue. En outre, la reconstruction de la ruine de Rothberg en château pour la jeunesse a fait l'objet d'un article dans le No. 6 de notre Revue de l'an dernier.

San Vittore. Misox (Grisons). Les travaux de réfection projetés n'ont pu avoir lieu les sommes nécessaires n'étant pas encore rassemblées. Ces travaux sont prévus pour 1935.

Pontresina (Grisons). La consolidation de la tour Spaniola est achevée. Nous présentons dans des prochains numéros de notre Revue un rapport sur les travaux exécutés à ce très intéressant témoin du passé sous la direction de M. Max Alioth, St-Moritz.

Liebenfels près Mammern (Thurgovie). Le château dont une partie fut détruite par un incendie au cours de l'été 1934 a été restauré sous notre direction par la propriétaire Madame Bebié (voir le dernier No. de notre Revue).

Ehrenfels, près Thusis, dans le Domleschg. Dans le courant de l'année ont été exécutés les travaux de consolidation des anciens murs, ainsi que la reconstruction du passage voûté et de l'escalier conduisant à l'habitation seigneuriale. En outre, avec l'aide de la Commune de Sils un chemin d'accès au château put être construit. Comme Rothberg, dans le Canton de Soleure, ce château est destiné à recevoir la jeunesse, et il est à espérer que l'argent pour l'achèvement des travaux pourra être trouvé. Le total des dons en faveur de cette œuvre pour la jeunesse atteignait Fr. 22 109.70 à fin décembre 1934.

Alt Tierstein. Un Comité spécial dans lequel est également représenté la Société des Châteaux Suisses a entrepris des fouilles, avec le concours d'ouvriers volontaires, au château de Tierstein, dans le Fricktal. Les résultats obtenus jusqu'à ce jour sont réjouissants. Une grande partie de cette forteresse fut rendue au jour et de nombreux objets trouvés. Nous

Alt-Tierstein. Ein besonderes Komitee, in dem auch der Burgenverein vertreten ist, hat mit Hilfe des freiwilligen Arbeitsdienstes die Ausgrabung der Reste der einstigen Grafenburg derer von Tierstein im Fricktal begonnen. Die bisherigen Resultate sind erfreulich, ein großer Teil der umfangreichen Anlage konnte freigelegt werden, viele Fundgegenstände sind zutage gefördert worden. Wir leisteten an die Kosten der bisherigen Arbeiten einen namhaften Beitrag und werden uns voraussichtlich auch weiterhin finanziell an dem Unternehmen beteiligen.

Schönenwerd bei Dietikon-Zürich. Die Ausgrabung dieser Ruine im Limmattal ist beendet und hat außer den Mauerresten eine große Anzahl von mancherlei Funden ergeben. Wir verweisen auf den früher in den „Nachrichten“ erschienenen Bericht. Die Arbeiten wurden von Herrn Heid, Postbeamter in Dietikon geleitet, welchem im Verein mit einigen Freunden und Bekannten die Erfolge des Unternehmens zu verdanken sind. Wir haben die Arbeiten durch einen Beitrag und einige Ratschläge unterstützt.

Pleujouse. Diese malerisch gelegene Halbruine, in der Ajoie unweit Pruntrut gelegen, ist vor einigen Jahren von einem Komitee in Schutz genommen worden, man hat die noch verwendbaren Teile zu einem einfachen Ferienhaus eingerichtet. Der Überrest des einst mächtigen, auf der höchsten Stelle der Anlage erbauten runden Bergfrieds, waren stark gefährdet, so daß die Sicherung des noch Bestehenden dringend geworden ist. Die Arbeiten sind unter Leitung von Architekt Gerster in Laufen nach unsern Angaben ausgeführt worden. Wir haben einen Beitrag bewilligt.

Bellinzona. Schloß Uri (Castel grande oder S. Michele genannt). Ein besonderes Komitee ist unter der Führung des Burgenvereins von der Tessiner Kantonsregierung gebildet worden, um das Studium einer Restaurierung dieser prächtigen Anlage, die zurzeit für Zwecke der Militärverwaltung verwendet wird, zu beginnen. Wir verweisen auf die Mitteilung in der letzten Nummer der „Nachrichten“.

Santa Maria Calanca, Graubünden. Die Restaurierung dieses sehr interessanten fünfeckigen Turmes ist fertig geworden. Ein schöner Beitrag aus der Cadonastiftung (Test. Vollstr. a. Bundesrat Calonder), hat uns ermöglicht, alle notwendigen Sicherungsarbeiten auszuführen. Die Abrechnung ergibt bei Franken 7576.15 Einnahmen und Fr. 8052.23 Ausgaben eine Differenz von Fr. 476.08, die vom Burgenverein gedeckt worden ist.

avons accordé une subvention importante à l'exécution de ces travaux et avons l'intention de continuer notre appui financier.

Schönenwerd, près Dietikon (Zurich). La mise à jour de cette ruine dans la vallée de la Limmat est terminée et a livré outre des restes de murs un grand nombre d'objets divers. Les travaux furent exécutés sous la direction de M. Heid, employé postal à Dietikon, auquel est dû le succès de l'entreprise. Nous avons secondé les travaux par un subside financier ainsi que par des conseils.

Pleujouse, dans l'Ajoie. Un Comité spécial a pris il y a quelques années sous sa protection les restes de ce pittoresque château, situé au sommet d'une hauteur boisée et de parois de rochers, non loin de Porrentruy, et a aménagé les parties encore utilisables en une modeste colonie de vacances. La ruine du puissant donjon, de forme ronde, s'élevant sur le point culminant du terrain, était en grand danger d'effondrement et exigeait une consolidation urgente. Ces travaux furent exécutés d'après nos données sous la direction de M. Gerster, architecte à Laufen. Nous avons accordé un subside financier.

Bellinzona, Château d'Uri, Castel Grande ou de San Michele. Un Comité spécial sous la conduite de la Société des Châteaux Suisses a été formé par le Gouvernement Tessinois pour l'étude d'une restauration de cette superbe construction utilisée aujourd'hui à des fins de l'Administration Militaire (voir le dernier No. de notre Revue).

Santa Maria Calanca (Grisons). La restauration de cette très intéressante tour à 5 faces est achevée. Une importante subvention provenant de la Fondation Cadonau, nous a permis d'exécuter tous les travaux de sécurité. Le solde débiteur restant, de Frs. 476.— a été payé par notre Société.

Belfort (Grisons). Après les démarches en cours depuis quelques années avec la Commune de Brienz et le Cercle de Belfort, les tractations ont abouti à la mise en chantier pour le printemps 1935 des travaux de restauration de cette magnifique ruine. Des membres de la famille Beeli, dont les ancêtres ont habité le château durant des siècles, jusqu'à sa destruction en 1499, en qualité d'intendants des comtes de Montfort, ont généreusement versé une subvention de Frs. 3500.— en faveur de ces travaux de restauration.

Excursions de notre Société. La réunion dans le Canton des Grisons, en mai 1934, a de

Belfort, Graubünden. Nachdem schon vor einigen Jahren die einleitenden Schritte zur Rettung der prächtigen Ruine getan worden sind, konnten die Verhandlungen mit der Gemeinde Brienz und dem Kreis Belfort über eine Instandstellung der Ruine soweit gefördert werden, daß die Arbeiten voraussichtlich im Frühjahr 1935 begonnen werden können. Von Mitgliedern der Familie Beeli, deren Vorfahren jahrhundertlang als Untervögte der Grafen von Montfort die Burg bis zu deren Zerstörung anno 1499 bewohnten, sind 3500 Franken an die Kosten der Erhaltungsarbeiten beigesteuert worden.

Burgenfahrten. Die im Mai 1934 ausgeführte Fahrt in den Kanton Graubünden war wiederum sehr stark besucht. 195 Personen haben an der Fahrt, über die in den Nachrichten geschrieben worden ist, teilgenommen. Die für den Herbst vorgesehen gewesene Tessiner Fahrt mußte leider unterbleiben, die Gründe sind seinerzeit in einem besondern Zirkular den Mitgliedern mitgeteilt worden.

Dagegen hat der Vorstand beschlossen, die schon für 1934 in Aussicht genommene, aber verschobene Fahrt nach Wien und Niederösterreich im Mai 1935 durchzuführen.

Ertragnis der 1. August-Sammlung 1933. Nach einem ziemlich heftigen Kampf ist uns schließlich vom Bundesfeierkomitee eine Summe von 20 000 Fr. zugesprochen worden. Der „Heimatschutz“ hat sich mit allen Mitteln dagegen gewehrt, weil er den Gesamtbetrag für sich behalten wollte. Um so erfreulicher ist die Anerkennung unserer Tätigkeit durch das Bundesfeierkomitee, die durch die Überweisung der Gabe bestätigt wird. Wir sagen den Herren auch an dieser Stelle unsern besten Dank dafür.

Gründung kantonaler Sektionen. Der Vorstand hat sich mit dieser Frage neuerdings befaßt, bleibt aber auf dem Standpunkt, daß es zweckmäßiger sei, wenn für gewisse Schutzbedürftige Burgen jeweilen besondere Komitees bestellt werden, was für die allgemeine Burgenfrage vorteilhafter ist. Die unerfreulichen Erscheinungen, welche innerhalb der Kreise der „Burgenfreunde beider Basel“ zutage getreten sind, ermuntern nicht für ähnliche Bildungen im Schweizerland.

Burgenwerk. Von dem bei der Firma Birkhäuser & Cie. in Basel mit unserer Unterstützung erscheinenden Werk über die Burgen und Schlösser der Schweiz konnte der Band 8, die Burgen und Schlösser des Kantons Bern, I. Teil (Jura und Seeland) zur Ausgabe gelangen. Verfaßt hat ihn Herr Dr. P. Aesch-

nouveau été fréquentée par un grand nombre de nos membres; 195 personnes y ont pris part (voir le rapport dans notre Revue). L'excursion prévue pour l'automne au Tessin a dû être supprimée pour des raisons qui ont été présentées à nos membres dans une circulaire spéciale. Par contre le Comité a décidé de faire en mai 1935 le voyage à Vienne et en Basse Autriche déjà projeté pour 1934, mais qui avait dû être renvoyé.

Collection Nationale du 1er août 1933. Le Comité de la fête nationale nous a attribué la somme de Frs. 20 000.— malgré l'opposition esquissée par une autre société. Cette reconnaissance de notre activité par le Comité de la fête Nationale n'en est ainsi que plus précieuse, et nous exprimons à ce dernier nos chaleureux remerciements.

Créations de Sous-Sections Cantonales de notre Société. Notre Comité s'est de nouveau occupé de cette question mais maintient son point de vue qu'il est préférable, si des circonstances l'exigent, de former des comités spéciaux pour prendre sous leur protection des ruines qui réclament une attention particulière. Les expériences faites à ce sujet dans les deux cantons de Bâle n'encouragent guère la création de sous-sections de la Société des Châteaux Suisses.

Publication des châteaux suisses. De la grande publication éditée avec notre appui par la maison Birkhäuser, de Bâle, sur les châteaux de tout le territoire de la Confédération, a paru le huitième volume sur les châteaux du Canton de Berne, première livraison, Jura et Seeland, rédigé par le Dr. P. Aeschbacher, à Bienne, et qui comme les précédents a obtenu la faveur du public. En 1935 paraîtront la seconde livraison du Canton de Berne, puis deux volumes sur les châteaux historiques du Canton de Vaud créés et rédigés par V. H. Bourgeois, membre de notre Comité.

Nouvelles de la Société. Notre Revue, qui paraît maintenant tous les deux mois sur 8 pages est accueillie avec plaisir par nos membres. L'Institut d'Art Orell Füssli, à Zurich, y consacre tous ses soins.

Etat des membres. Au cours de l'année écoulée nous avons perdu, soit par décès, soit par suite des restrictions imposées par la crise économique 42 membres, mais les nouvelles entrées dépassent ce chiffre, de sorte que le nombre de nos membres s'est accru de façon réjouissante. Notre Société comptait à fin décembre 1934:

bacher in Biel. Auch dieser Band ist, wie die früher erschienenen Bände, allgemein sehr günstig aufgenommen und beurteilt worden. Für 1935 ist der II. Teil vom selben Verfasser zu erwarten, ferner zwei Bände Waadt, die unser Vorstandsmitglied, Herr Viktor S. Bourgeois, bearbeitet hat.

Vereinsnachrichten. Unsere nun alle zwei Monate erscheinende und auf 8 Seiten pro Nummer erweiterte kleine Zeitschrift wird, wie man hört, gerne gelesen. Das Art. Institut Orell Füßli in Zürich läßt ihr in bezug auf Ausstattung stets alle Sorgfalt angedeihen.

Mitgliederbestand. Durch den Tod und Austritte infolge der für manchen ungünstigen Zeit hat der Burgenverein im Berichtsjahre 42 Mitglieder verloren. Die erfolgten Neueintritte überstiegen diese Zahl um 71, ein erfreuliches Zeichen dafür, daß die Sympathien für den Burgenverein ständig im Wachsen sind.

Unsere Vereinigung zählte Ende Dezember 1934:

Kollektivmitglieder	116	(1933 = 113)
Lebenslängliche Mitgl.	101	(1933 = 97)
Ordentl. Mitglieder	1054	(1933 = 1022)
Zusammen	1271	(1933 = 1242)

Der Dank sei an alle unsere Freunde und Mitarbeiter, die zur Förderung der Burgen Sache auch im Berichtsjahr wiederum beigetragen haben, auch an dieser Stelle aufs wärmste ausgesprochen. Mögen sie uns ihre Sympathien auch fernerhin erhalten.

Der Vorstand.

Jahresrechnung

NB. Die Jahresrechnung weist bei Fr. 57 549.30 Einnahmen und Fr. 41 782.44 Ausgaben einen Aktivsaldo pro 31. Dezember 1935 von Franken 14 397.14 auf. Sie ist vom Vorstand genehmigt und von den Revisoren geprüft worden, kann aber wegen Platzmangel erst in der nächsten Nummer erscheinen.

Membres collectifs	=	116	(1933 = 113)
Membres à vie	=	101	(1933 = 97)
Membres ordinaires	=	1054	(1933 = 1022)
Total	=	1271	(1933 = 1242)

Nous adressons nos chaleureux remerciements à nos amis et collaborateurs qui nous ont soutenus dans notre tâche pour la cause des châteaux durant l'année écoulée. Qu'ils veuillent nous conserver, dans l'avenir également, leur aide et leur sympathie.

Le Comité.

Jahres-Programm 1935 der Burgenfreunde beider Basel

Sonntag, 28. April: Autobusfahrt zur Besichtigung des fürstbischöflichen Schlosses in Pruntrut (Führung durch Herrn Prof. G. Amweg), der Ruinen Pleujouse, Asuel (Hasenburg) und Mörsberg (Morimont); ganztägig.

Sonntag, 12. Mai evtl. 19. Mai: Wartenbergtag auf dem Wartenberg, zugunsten der Wartenberg-Renovation, durchgeführt von Muttenger Vereinen in Verbindung mit den Burgenfreunden beider Basel und dem Wartenberg-Komitee (halbtägig).

Sonntag, 2. Juni: Besichtigung der Ruinen Reifenstein, Ramstein und wenn möglich auch Gilgenberg (ganztägig).

Sonntag, 30. Juni: Besuch von Schloß Burg im Leimental (halbtägig).

Sonntag, 1. September: Besuch der Ruinen Alt-Thierstein, Alt-Homberg und der Ausgrabungen auf dem Wittnauer Horn (ganztägig).

Sonntag, 29. September: Besichtigung der Jugendburg Rotberg (halbtägig).

November oder Dezember: An einem Samstag ein Unterhaltungsabend, an dem u. a. ein Burgenfilm über Dorneck und Burg i. Leimental vorgeführt wird.

Im Winter 1935: Ein Burgen-Vortrag im Bernoullianum.

Im Januar 1936: Versammlung der Burgenfreunde beider Basel zur Entgegennahme des Jahresberichtes, der Kassenabrechnung, des Revisorenberichts usw.

Programmänderungen bleiben vorbehalten.

Mitglieder des Schweizerischen Burgenvereins und von Mitgliedern eingeführte Gäste, die an der einen oder andern dieser Veranstaltungen teilzunehmen wünschen, sind gebeten, sich schriftlich beim Geschäftsausschuß der Burgenfreunde beider Basel, Postfach, Basel 1, zu melden.